

## Tourenleiter-Bericht



### Wanderung Weesen - Walenstadt

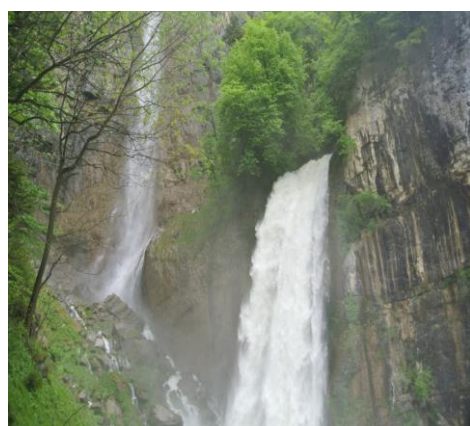
Datum: 8. Mai 2018  
Leiter: Hans Iseli  
Wetter: schön und warm  
Teilnehmer: Hans und Maya (Gast) Anderegg, Hansjörg Benninger, Edi Hächler, Hermann Keller, Hans Iseli

Wegen ungünstigem Wanderwetter wurde die Wanderung vom 3. auf den 8. Mai verschoben. Treffpunkt war Bahnhof Ziegelbrücke. Von dort mit dem Bus bis Weesen Seestern. Um 08:15 Uhr beginnt unsere Wanderung auf der schmalen Seestrasse nach Betlis. Diese Strasse ist in Fels gehauen und mit Tunnels versehen. In Betlis beginnt der eigentliche Wanderweg. Auf der gegenüber liegenden Seeseite liegen Filzbach und Obstalden am Kerenzerberg, darüber Mürtschenstock, Nüenchamm und Firzstock.

Auf dem weiteren Weg machen wir einen kurzen Abstecher zu den die imposanten Seerenbachfällen und der Rinquelle. Die Fälle bilden eine Kaskade von drei Wasserfällen mit einer Gesamthöhe beinahe 600 Metern. Die Seerenbachfälle zählen zu den höchsten Wasserfällen Europas. Von einer Aussichtsplattform beobachten wir ein zweites Wasserspektakel. Aus einer Höhle in der Schluchtwand schiessen riesige Wassermengen der Rinquelle über die 48 m hohe Felswand in den Seerenbach. Hinter der Quelle befindet sich eine ausgedehnte



Wasserhöhle. Die Quelle ist mehrmals pro Jahr trocken, und es fließt kein Wasser aus dem Höhlenportal. Durchschnittlich schüttet die Rinquelle 2'650 Liter pro Sekunde. Bei Hochwasser beträgt die Schüttung bis zu 30'000 Liter pro Sekunde. Zurück auf dem Wanderweg überqueren wir auf einem schmalen Steg das tiefe Tobel des Seerenbaches. Dann führt der leicht ansteigende Weg in



den Seerenwald und über einen zum Teil etwas exponierten Felspfad hinunter nach Quinten. Quinten, wo rund drei Dutzend Einwohner in idyllischer Abgeschiedenheit leben, ist einzig zu Fuss oder mit dem Schiff erreichbar. Eingebettet zwischen dem Ufer des tiefen, fjordähnlichen Walensees und am Fusse der hohen Churfürsten tut sich eine einmalige und

facettenreiche Landschaft mit ihrer herben Schönheit auf. Aufgrund seiner besonderen Lage an der Sonnenseite des Walensees, der im Winter nie gefriert, weist Quinten ein südländisches Klima mit einer hohen Biodiversität auf, das ideal für den Rebbau ist und das Gedeihen von Feigen- und Kiwibäumen, Zitronen und Edelkastanien begünstigt.



Auf einem breiten, schön angelegten Weg wandern wir weiter dem See entlang, überqueren das Delta des Aubaches in Quinten Au und gelangen nach Josen. Hier machen wir direkt am See Mittagspause. Frisch gestärkt steigen wir dann gute 400 m aufwärts durch den Josenwald mit 17 oder 19 (?) Kehren zu den Höfen von Garadur und Engen. Hier machen wir nochmals eine kurze Wanderpause. Gegenüber liegt das Gebiet von Flumserberg, nach links öffnet sich das Seetal mit Flums und Mels. Weiter geht die Wanderung durch ein kleineres Stück Wald, dann durch die Lichtung von Brüeli nach Frachtina. Durch den Lindenwald abwärts gelangen wir auf der Waldstrasse ans Ufer des Walensees.



Nach dem Marsch durchs Dorf sind wir bereits um 14:45 am Bahnhof. Wir haben ca. 20 km und etwa 1'000 m Auf und Ab zurückgelegt.

Das Restaurant in der Nähe ist geschlossen. So begnügen wir uns mit einem Kaffee im kleinen Kiosk vom Bahnhofsgebäude, wo sich auch eine Werkstatt für behinderte Menschen befindet.

Mit der S4 fahren wir zurück nach Ziegelbrücke, wo sich unserer Wege für die weitere Heimreise trennen.

Hans Iseli